



Novartis
Pensionierten
Vereinigung

Jahresbericht 2013

Bericht der Präsidentin und
des Vorstands der Novartis
Pensionierten-Vereinigung (NPV)



Referentinnen und Referenten 2013:
Egerszegi, Matter, Gysling, Nicollier, Heyer

Jahresbericht der Präsidentin

Zwei verdienstvolle Mitglieder des (Erweiterten) Vorstandes der NPV haben sich entschlossen, an der Generalversammlung 2013 zurückzutreten: Peter Würz und Alex Gasser.

Peter Würz, der mehr als 20 Jahre in unseren Pensioniertenorganisationen mit vollem Einsatz mitgearbeitet hat, haben wir verabschiedet, im Wissen darum, dass er krank war, aber mit der Hoffnung, dass er noch viele schöne Monate mit seiner Frau und seiner Familie verbringen könne. Keine 4 Monate später ist er verstorben. Wir alle haben einen guten Kameraden verloren, aber viele unter uns haben einen lieben Freund zu Grabe getragen. Peter sei auch an dieser Stelle nochmals für seine langjährige intensive Mitarbeit gedankt.

Alex Gasser hat sich entschlossen, seine verantwortungsvolle Arbeit als Leiter der Rentnerkommission in andere Hände zu übergeben. Auch ihm sei Dank für die geleistete Arbeit, aber auch dafür, dass er in Ruedi Haas einen kompetenten neuen Leiter gefunden hat, dem die NPV dieses wichtige Amt anvertrauen kann.

Damit konnten wir im Berichtsjahr zwei neue Kollegen bei uns im Erweiterten Vorstand willkommen heissen: Ruedi Haas als Leiter der Rentnerkommission und Silvia Beyeler im Sekretariat, und uns darüber freuen, dass sich doch immer wieder Mitglieder finden, die sich für eine Mitarbeit zur Verfügung stellen.

Die im letzten Jahresbericht angekündigte Möglichkeit, die NPV an den Pensioniertenkursen der Novartis und BASF vorstellen zu können, hat sich gut angelassen. Ich bin immer wieder stolz, wenn ich die Vielfalt der von der NPV gebotenen Aktivitäten präsentiere. Meines Wissens gibt es keine andere

Seniorenvereinigung, die eine solche Anzahl an Aktivitäten anbietet. Dazu gehören auch die von unabhängiger Seite sehr gelobten «NPV News» und die viel benutzte Beratungsstelle.

Die Mitarbeit in seniorenpolitischen Belangen, sowohl auf kantonaler wie auch auf eidgenössischer Ebene, ist anspruchsvoll, aber sie bietet Gelegenheit, interessante Mitmenschen kennen zu lernen und für uns Seniorinnen und Senioren wichtige Themen mitzugestalten.

Diese Vielfalt an Aktivitäten ist nur möglich dank der vom Erweiterten Vorstand und vom Vorstand geleisteten Arbeit, die ich ganz herzlich verdanken möchte. Einige unserer Mitglieder im (Erweiterten) Vorstand sind schon Jahre dabei, verfügen über einen enormen Erfahrungsschatz und sind immer noch voll motiviert. Ich erachte dies als keine Selbstverständlichkeit.

Leider jedoch muss ich auch erwähnen, dass die Nachfolgeregelung oft sehr mühsam ist, da nur sehr schwer Mitglieder gefunden werden, die sich aktiv einbringen möchten. *Eine Mitarbeit bei der NPV bedeutet nicht, dass keine oder nur wenig Freizeit zur Verfügung steht, aber sie ist sehr bereichernd.*

Die Zusammenarbeit mit den Geschäftsleitungen der verschiedenen Firmen ist fruchtbar. Die Weihnachtsvergabungen – gestiftet von der Novartis – gingen 2013 an die «AphaSingers Basiliensis» und an die Stiftung «Humor und Gesundheit» (vergl. «NPV News» 1/14).

Ich erachte die Arbeit in der NPV als interessant, arbeitsintensiv, vielfältig, bereichernd und schön.

Béatrice Spang

Ressort Aussenbeziehungen

Eidgenössisch

Der *Schweizerische Verband für Seniorenfragen (SVS)* hat an seiner Herbsttagung 2013 das Thema «Mobilität im Alter» behandelt. Ein ausführlicher Bericht über diese Tagung erscheint in den «NPV News» 1/14.

Der SVS hat in einem Schreiben an den Bundesrat seinem Erstaunen Ausdruck verliehen, dass «Verkehrsmedizinische und psychologische Fahreignungsabklärungen» nur noch von Ärztinnen und Ärzten sowie von Psychologinnen und Psychologen durchgeführt werden dürfen, die entsprechend ausgebildet sind und sich regelmässig weiterbilden. Diese nach Auffassung des SVS unverhältnismässigen Massnahmen verursachen mehr Bürokratie und Kosten und können dazu führen, dass die Hausärzte diese Dienstleistung gegenüber ihren Kunden einstellen. Dies wiederum führt dazu, dass die Prüfung auf Verkehrstauglichkeit der Seniorinnen und Senioren von Ärztinnen und Ärzten durchgeführt würden, welche die zu Prüfenden medizinisch nicht kennen. Dies im Gegensatz zu den Hausärzten, die ihre Patienten über Jahre betreuen und ihre Fahreignung besser abschätzen können. Im ersten Fall würde die Verkehrstauglichkeit zu einer «Momentbeurteilung» verkommen.

Im *Schweizerischen Seniorenrat (SSR)* beschäftigen wir uns sehr intensiv mit dem Thema «Rentenreform 2020». Sorgen bereitet uns die Idee, den jetzt bestehenden festen Beitrag des Bundes an die AHV von 19,55% zu flexibilisieren und ihn an die Entwicklung der Mehrwertsteuer-Einnahmen zu binden. Dies könnte bedeuten, dass die Renten nicht mehr fix sind, sondern der wirtschaftlichen Entwicklung angepasst werden. Ein Beitrag dazu erscheint ebenfalls in den «NPV News» 1/14.

Die Herbsttagung 2013 des SSR war dem Thema «Altersvorsorge unter Druck?» gewidmet. Das Referat von Jürg Brechbühl, dem Direktor des Bundesamtes für Sozialversicherung, war den vom Bundesrat konkretisierten Eckwerten der «Rentenreform 2020» gewidmet. Der SSR anerkennt die Notwendigkeit einer Rentenreform, in Detailfragen gehen allerdings die Meinungen der Rentnerinnen und Rentner, wie auch der Politikerinnen und Politiker, noch sehr stark auseinander. Auch über diese Tagung wird in der Ausgabe 1/14 der «NPV News» berichtet.

Béatrice Spang

Regional

2013 war ein bewegtes Jahr im Bereich der Seniorenpolitik unserer Region. Was in den Vorjahren vorbereitet worden ist, bekam Schwung und mündete in verschiedene Aktivitäten. Ganz besonders erfreulich entwickelte sich in beiden Kantonen die konstruktive Zusammenarbeit zwischen den Seniorenorganisationen und den Behörden. Allen Beteiligten sei ausdrücklich gedankt. An allen aufgeführten Aktivitäten haben sich die Vertreter der NPV engagiert beteiligt.

Basel-Stadt

In Basel-Stadt hat die «55+ Basler Seniorenkonferenz» zwei wichtige Vernehmlassungen ausführlich beantwortet: zu «Basel 55+» und zum «ÖV-Programm 2014–2017». Beide haben zahlreiche Eingaben ausgelöst, sind in befriedigender Weise von den Behörden ausgewertet worden und bilden eine wichtige Grundlage für die Weiterentwick-

lung der Seniorenarbeit und des öffentlichen Verkehrs.

In einem umfangreichen, vom Regierungsrat genehmigten Bericht hat das Gesundheitsdepartement das weitere Vorgehen und vor allem die angepassten Leitlinien für die Seniorenpolitik festgelegt, in einer Broschüre zusammengefasst und am 3. Juli den Medien vorgestellt. Wir begrüssen die zum Ausdruck gekommene Intensivierung der baselstädtischen Alterspolitik.

Ein aktueller Bearbeitungsschwerpunkt ist die Schaffung einer zentralen Anlaufstelle für Seniorenfragen in Basel. Damit befasst sich auch die Seniorenkonferenz. Ausserdem hat sie Abklärungen zur juristischen Unterstützung von Heimbewohnern aufgenommen, mit Erfolg zusammen mit weiteren Kreisen Stellung gegen die Verlegung der Todesfallmeldungen aufs Hörnli bezogen und Kontakt zur Leitung des neu geplanten Geriatriezentrums im Felix Platter-

Spital geknüpft. Weitere zukünftige Bearbeitungsschwerpunkte in BS sind: Gesundheitsförderung im Quartier, Betreuung chronisch Kranker, Förderung der Pflegeberufe, Wohnraum für die ältere Bevölkerung und Vernetzung der verschiedenen Migrationsorganisationen. Weitere Informationen auf www.aelterbasel.ch.

Baselland

Auch in Baselland ist nach der Einführung des «Runden Tisches für Altersfragen» und der Ausarbeitung der Leitlinien «Älter werden gemeinsam gestalten» vieles in Bewegung gekommen. Mit dem neuen Präsidenten Hanspeter Meier hat die Interessengemeinschaft Senioren Baselland (IGSBL) die Aktivitäten zum erwähnten Leitbild weitergeführt und sich mit der Kostensituation in Alters- und Pflegeheimen auseinandergesetzt. Das Leitbild fand nach seinem Weg über eine öffentliche Vernehmlassung beim Landrat Zustimmung am 19. September sowie die Verabschiedung durch den Regierungsrat des Kantons BL.

Am Meeting zum weiteren Vorgehen mit der Leiterin der Dienststelle «Alter und Gesundheit», Gabriele Marty, wurden drei Handlungsfelder definiert: die Informations-Beschaffung für Senioren in den Gemeinden, das Wohnen im Alter sowie Dienstleistungen und Pflege. An einer Einladung von Regierungsrat Thomas Weber wurden diese Ziele und die Kooperation der Behörden mit den Senioren-Organisationen bestätigt. In der Folge fand am 16. Oktober unter der Leitung von Weber und Marty ein Workshop zum Thema «Information und Koordination in Gemeinden und Kanton» statt. Er löst für das Jahr 2014 neue Aktivitäten zugunsten der Seniorinnen und Senioren aus; sie wurden am Runden Tisch vom 18. November vertieft und vereinbart. Die IGSBL wird sich daran wieder engagiert beteiligen. Sie nimmt zudem an Arbeitsgruppen zu Palliative Care, Wohnen im Alter, zur demografischen Entwicklung und Schaffung einer Ombudsstelle für Altersfragen teil. Mehr Informationen auf www.altersfragen.bl.ch.

Heinz Gerster

Ressort Information

Mit den «NPV News» 4/13 bzw. der 57. Ausgabe seit 1999 erreichte unsere Zeitung im Berichtsjahr ihren 15. Jahrgang. Eine Statistik zeigt, dass ca. 35% der Artikel sich mit der Berichterstattung über NPV-Aktivitäten befassten, während sich weitere Beiträge allgemeinen Altersthemen, den Sozialwerken, Finanzen, Gesundheit/Sicherheit sowie den befreundeten Organisationen, Mitglieder-Hobbys etc. widmeten. 2013 haben wir diesen Themen auf 44 Seiten wiederum zahlreiche Artikel gewidmet. Für ihre geschätzte Mitarbeit im Redaktionsteam sei Ruedi Furrer und Beat Honegger bestens gedankt.

Neben den «NPV News» erhielten unsere Mitglieder wie gewohnt die Vortrags-Einladungen, Reise-, Wander- und Sommer/Wintersport-Programme sowohl per Post als auch – in knapp 600 Fällen – per E-Mail. Für den *Aussand* zuständig ist Marlene Fuchs, die mit unserer Druckerei Schwabe in Muttenz eine sehr gute Zusammenarbeit pflegt. Beiden danke ich für die wertvolle Mitarbeit.

Unsere *Internetseite* www.npv.ch wurde erneut fleissig, nämlich 110 140 Mal (+7%) besucht. Speziell interessiert haben die 19 823 Fotos, die NPV-Wandrer, -Reisende und -Wintersportler unserem Webmaster, Hans Kränzlin, in den letzten Jahren zukommen liessen. Sie wurden gar 1 077 405 Mal angeklickt! Hans hat sie – wie nunmehr auch sämtliche «NPV-News»-Ausgaben – zu E-Books verarbeitet, die beim Betrachter Begeisterung auslösen. Dafür sei Hans Kränzlin bestens gedankt.

Auch 2013 waren wir mit den ehemaligen Arbeitgeber-Firmen in Kontakt, um neue Mitglieder zu werben. Wieder konnten unsere Unterlagen den neu pensionierten Personen überreicht werden. Dafür danken wir den zuständigen Kontaktpersonen.

Mit grossem Bedauern haben wir 2013 von unserem Freund und Redaktionskollegen Peter Würz Abschied nehmen müssen. Wir werden ihn und seine Arbeit in allerbesten Erinnerung behalten.

Arthur Barthold

Ressort Beratung

Krankenkassenprämien

Die Prämien würden 2014 im Durchschnitt nur schwach oder gar nicht erhöht, hiess es allenthalben. Was ist in Wirklichkeit geschehen? Ich nehme als Beispiel meine Versicherung. Die Prämie der obligatorischen Grundversicherung wurde um 5% erhöht. Diejenige der Zusatzversicherung wurde reduziert, so dass das gesamte Paket um 1,5% billiger wurde. Nach der Einführung der Fallpauschalen wäre die Zusatzversicherung aber gar nicht mehr nötig. Die Versicherung erwähnt immerhin, dass die finanzielle Lage jetzt sehr solide sei. Das wird wohl niemand anzweifeln. Übrigens: Der Nationalrat will solches Vorgehen – entgegen dem Bundesrat – nicht unterbinden.

Grippeimpfung

Die diesjährige Impfkampagne mit speziellen Terminen für die Pensionierten verlief reibungslos. Im Namen der Pensionierten dankt die NPV der Novartis für dieses sehr geschätzte Angebot.

Freizeitwerkstatt Holz

Der seit vielen Jahren in dieser auch von den Pensionierten gut frequentierten Einrichtung tätige Leiter wurde per Ende 2012 pensioniert. Neu wird die Werkstatt nun von einer Schreinerin geleitet. Sie hat sich bereits sehr gut eingeführt. Wir wünschen ihr viel Erfolg in der recht anspruchsvollen Tätigkeit.

Erhard Eichenberger

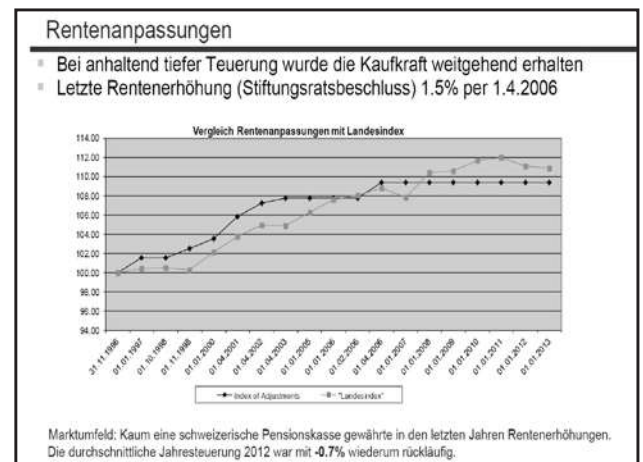
Rentnerkommission Novartis

Die Rentnerkommission Novartis ist in die Informationspolitik der Pensionskasse vollumfänglich eingebunden und nimmt an allen Ausbildungs- und Informations-Workshops für den Stiftungsrat teil. Dadurch können die Mitglieder der Rentnerkommission den Zustand der Pensionskasse sowie die Arbeit der Geschäftsführung, der Anlagebeauftragten und des Stiftungsrates sehr gut beurteilen.

Sichere Renten im Vordergrund

Auch 2013 konnte die Pensionskasse Novartis bei den Anlagen dank der Aktien eine ansprechende Rendite erzielen. Alle anderen Anlageklassen, ausgenommen die Immobilien, konnten zu keinem besseren Ergebnis beitragen. Dies zeigt, dass die Finanzkrise noch nicht überstanden ist und dass sich die Wirtschaft nur langsam erholt.

Nachdem letztes Jahr der Technische Zinssatz für das Vorsorgekapital der Rentner auf 3,0% gesenkt wurde und dafür das Kapital um rund 300 Millionen Franken erhöht werden musste, sind nun die Grundlagen zur Berechnung der Lebenserwartung auf die neuen Generationentafeln (Zukunftsbetrachtung) umgestellt worden. Dies hat zur Folge, dass das Vorsorgekapital der Rentner um weitere 100 Millionen Franken aufgestockt wird. Dadurch sollen die Renten



für alle Empfängerinnen und Empfänger langfristig noch besser gesichert werden.

Da die Schwankungsreserven der Pensionskasse nach wie vor nicht genügend sind, kann leider auch 2014 keine Rentenerhöhung gesprochen werden. Im Vordergrund steht weiterhin die zukünftige Sicherung der Renten. Durch die momentan noch rückläufige Teuerung bleibt die Kaufkraft seit der letzten Erhöhung nahezu erhalten.

*Die Rentnerkommission: Ruedi Haas,
Erhard Eichenberger und Gilbert Fahrni*

Ressort Anlässe

Auch im Berichtsjahr durften wir wieder 5 Anlässe durchführen, die von über 1500 Teilnehmenden besucht wurden. Bei den beiden Vorträgen von Claude Nicollier und Erich Gysling war der Saal wieder einmal zu klein, um allen Interessenten Platz zu bieten. Dies waren unsere Veranstaltungen:

Datum, Veranstaltungsort	Referent/ Referentin	Thema
22. Januar Hotel Hilton, Basel	Prof. Dr. Ueli Mäder	Wohin treibt die Schweiz?
5. März Hotel Hilton, Basel	Katharina Heyer	Wale und Delfine in der Strasse von Gibraltar
12. März Volkshaus, Basel		NPV-Generalversammlung
7. Mai Hotel Hilton, Basel	Prof. Dr. h.c. Claude Nicollier	Zwischen Himmel und Erde
10. September Hotel Hilton, Basel	Christine Egerszegi	Wie sicher sind unsere Sozialwerke?
12. November Hotel Hilton, Basel	Erich Gysling	Vom arabischen Frühling in den arabischen Winter

Mit Ausnahme der GV im Volkshaus fanden alle unsere Veranstaltungen im Hotel Hilton, Basel, statt. Allen Referentinnen und Referenten sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt für durchwegs ausgezeichnete und bestens vorbereitete Vorträge, die auch mit Bildern und Filmen unterstützt wurden. In allen Fällen durften wir auch die Folien nach den Vorträgen auf unseren Websites weiteren Interessenten zur Verfügung stellen.

Das bedeutete einige Arbeit für unseren Webmaster, der auch zu allen Vorträgen und Referenten weitere verfolgenswerte Links einbaute. An dieser Stelle sei auch allen Autoren gedankt, die jeweils in den «NPV News» mit Text und Fotos über die Vorträge berichtet haben.

Die Gelegenheit, mit ehemaligen Kollegen zu diskutieren und alte Bekanntschaften zu erneuern, wurde bei den Apéros nach den Vorträgen gerne und rege genutzt – aber immerhin so, dass wir das Budget

nicht überziehen mussten. Es wäre schön, wenn gerade auch die Vorträge dazu verwendet würden, um Kolleginnen und Kollegen zu uns zu locken, die noch nicht Mitglieder der NPV sind!

Sergio Pellegrini

Kurse

Trotz zweier Ausschreibungen haben sich nur 4 Paare für die Tanzkurse angemeldet. Immerhin ist noch ein ganz harter Kern von etwa 12 Paaren aus den vorherigen 12 Kursen aktiv. Wir zweifeln, ob wir im kommenden Herbst nochmals eine Ausschreibung machen sollen. Das Kontingent tanzwilliger und tanzbereiter Herren scheint ausgeschöpft zu sein (die Damen wären da wohl eher bereit). Und dabei ist Tanzen ja so gesund – erst jetzt wurde dies wieder bei Studien bestätigt.

Dietmar Link

Da capo und Café olé

Da capo, das stets von einer grossen Gästeschar, im Durchschnitt 250 Personen, besucht wird, bot auch 2013 ein super Programm: Am 20. März stand Willi Näf mit seinem «Satirischen Wortkabarett» im Appenzeller Dialekt auf der Bühne. Am 11. September versetzte Sebastian aus dem Europa-Park Rust mit seinem verblüffenden Salonprogramm «Magie der Zauberkunst» sein Publikum in helles Staunen. Schliesslich präsentierte – wie schon früher – am 11. Dezember der Chor des 12-köpfigen «Ensemble Dezibelle» ein musikalisch sehr breit gefächertes Programm. Alle Veranstaltungen endeten mit einem gerne genossenen Zvieri im Novartis Personalrestaurant Klybeck.

Am letzten Dienstag jeden Monats fand wiederum das nach wie vor beliebte Café olé in den 3 Novartis Personalrestaurants statt. Es wird, jeweils zwischen 8 und 10 Uhr, von zahlreichen NPV-Mitgliedern gerne besucht.

Otto Gooss

Ressort Reisen und Kochkurse

Herbstreise 2013

Der Herbstausflug vom 19. September 2013 führte ins Weingebiet des Lavaux nach Montreux, in die drittgrösste Stadt des Kantons Waadt. 199 Mitglieder und deren Gäste konnten einen strahlenden Tag an den Gestaden des Genfersees erleben. Ein Extrazug führte uns via Olten–Bern–Fribourg an den Zielort. Im Zug gab es auch dieses Mal Kaffee und Gipfeli. In Montreux haben es einige Teilnehmer vorgezogen, den Weg ins Casino mit einem Minibus in Angriff zu nehmen. Die andern genossen einen Spaziergang von ca. 15 Minuten der schönen Seepromenade entlang. Dabei konnten sie sich hier, an der Waadtländer Riviera, von dem herrschenden milden Klima und der subtropischen Vegetation überzeugen. Nicht umsonst haben sich an diesem Ort immer wieder Persönlichkeiten von Weltruf, wie Charlie Chaplin, Freddie Mercury etc., niedergelassen.

Der Deauville-Bankettsaal des Casinos hat alle Teilnehmenden begeistert. Mit dem wunderbaren Ausblick auf den See und die nahen Berge ist er einmalig. Auch das gute Essen und die aufmerksame Bedienung des Personals haben uns überzeugt.

Nach einem erneuten Spaziergang durch die Stadt oder dem See entlang ging der Aufenthalt seinem Ende entgegen. Auf der Rückfahrt mit dem Extrazug kamen wir über Yverdon, Neuenburg und Biel auf der malerischen Juraroute zurück nach Basel. Unterwegs hatten wir wiederum einen schönen Blick auf Berge, Seen und einladende Landschaften. Pünktlich und ohne Zwischenfälle erreichten wir unseren Ausgangspunkt nach einem schönen und abwechslungsreichen Tag.

René Zbinden

Behindertenausfahrt 2013

An diesem Freitag, dem 3. Mai 2013, trafen sich 36 Personen im Restaurant «Bad Bubendorf» zur Ausfahrt: 16 Fahrerinnen und Fahrer mit 16 Gästen und 4 Begleitpersonen. Die Reiseroute führte uns über Läuelfingen–Kölliken–Rickenbach nach Eich oberhalb dem Sempachersee ins Restaurant «Vogelsang». Leider blieb uns der sonst so schöne Blick zum Pilatus durch das verhangene Wetter verwehrt. Auf der Fahrstrecke hatten wir aber wenigstens keinen Regen. Das Essen kam gut an, obwohl uns eine Luzerner Spezialität serviert wurde: «Fleisch mit Zwetschgen» plus Zubehör. Vor dem Dessert

habe ich die Werbetrommel für einen Stellvertreter geschlagen – auch hier (wie in anderen Bereichen) leider ohne eine Reaktion.

Um ca. 14.30 Uhr brach die NPV-Familie langsam zur Rückfahrt auf. Ich wusste zu diesem Zeitpunkt noch nicht, dass dies meine letzte Behinderten-Ausfahrt sein würde. Ich darf aber doch auf eine 15-jährige unfallfreie Organisation zurückblicken.

Otto Gooss

Lieber Otti

15 lange Jahre durften viele gehbehinderte Kolleginnen und Kollegen mit Dir einen schönen Tagesausflug geniessen. Mit grosser Sorgfalt und viel Einfühlungsvermögen hast Du jeweils diese Ausfahrten organisiert. Du hast Dich bemüht, rollstuhlgängige Restaurants auszusuchen. Du hast all die Fahrer, die sich, ihre Zeit und ihr Auto zur Verfügung stellten, rekrutiert. Dafür möchte Dir der NPV-Vorstand, auch im Namen unserer Mitglieder, herzlich danken. An dieser Stelle gebührt auch den Fahrern ein Dankeschön für ihren Einsatz.

Rosmarie Dobler und Béatrice Spang

Mehrtagesreisen 2013

Im Jahr 2013 wurden 5 Reisen durchgeführt:

Datum	Teilnehmende	Reiseziel
25. Mai bis 6. Juni	35	Sardinien
7. bis 14. September	20	Dalmatien
7. bis 21. Oktober	17	Nordindien
19. bis 24. November	23	Venedig
25. bis 30. November	22	Venedig*

* = Zusatzreise

Alle Reisen verliefen ohne Zwischenfälle, und alle Teilnehmenden kamen wieder gesund und mit vielen neuen Eindrücken und schönen Erinnerungen nach Hause. Die Busreise nach Sardinien bescherte uns eine stürmische Überfahrt mit der grossen Fähre von Genua nach Olbia, was nicht allen Mitreisenden gut bekam. Dafür revanchierte sich das Mittelmeer bei der Rückreise mit einer spiegelglatten, ruhigen Oberfläche. Die Sardinien-Reise wurde von Thea Zimmermann begleitet, unserer bekannten Weinfachfrau. Die beiden Venedig-Reisen wurden vom Kunsthistoriker Timo Goldmann geführt, der uns die Kunst-

schätze dieser schönen Stadt näherbrachte. Um Reisekosten zu senken, wurden die Reisen nach Dalmatien sowie die beiden Venedig-Reisen durch das Reisebüro Goldmann in Berlin organisiert. Wir werden die Zusammenarbeit, soweit es möglich ist, in Zukunft noch ausbauen.

Kochkurse

Auch im Berichtsjahr wurden wieder die beiden beliebten Herbst-Kochkurse angeboten: «Kochen im Kleinhaushalt» und «Kochen für Gäste». Beide Anlässe waren ausgebucht.

Rosmarie Dobler

Ressort NPV-Wanderer

Zu Beginn, wie jedes Jahr, etwas Zahlenspielerei: Die Ziffern 2013 – 50 – 3 – 47 – 3600 – 1850 sind nicht etwa die Zahlen des letzten EURO-Lottos, sondern sie bedeuten Folgendes:

2013 haben 50 Wanderleiterinnen und Wanderleiter, verteilt auf 3 Wandergruppen, an 47 Wandertagen, 3600 Wanderinnen und Wanderer über 1850 km Wanderwege geführt. Die Wanderungen führten auch dieses Jahr durch viele Kantone der Schweiz, aber auch ins Elsass und in den badischen Raum. Die gewanderte Distanz entspricht etwa der Luftlinie Basel – Südspitze Peloponnes oder Basel – Strasse von Gibraltar oder Basel–Trondheim in Norwegen. Wenn man die Aufstiege und Abstiege auch noch einbezieht, so haben die Gruppen viermal den Mount Everest bezwungen. Eine reife Leistung!

Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine leichte Abnahme der Teilnehmenden, bedingt auch dadurch, dass wir zwei Wander-Donnerstage weniger hatten (1. August und 26. Dezember). Trotzdem bleibt ein gewisser realer Rückgang bestehen.

Innerhalb der drei Gruppen hat sich erneut die Anzahl der Langwanderer etwas verringert. Die Anzahl der Kurzwanderer und Old Trampers ist in etwa auf dem Stand des Vorjahres geblieben. Auffällig ist, dass an jedem Donnerstag etwa gleich viele Unentwegte unterwegs sind, immer zwischen 70 und 90.

Unter den total 141 durchgeführten Wanderungen gäbe es sicher die eine oder andere, die speziell erwähnenswert wäre, doch würde dies den Rahmen dieses Jahresrückblickes sprengen. Wichtig war aber vor allem, dass wir auch in diesem Jahr von grösseren Unfällen verschont wurden. Ich möchte an dieser Stelle allen Wanderleiterinnen und Wanderleitern für ihren Einsatz danken. Es grenzt oft an ein Wunder, wie von ihnen immer wieder neue und attraktive Wanderungen geplant und durchgeführt werden.

Zwei Anlässe möchte ich an dieser Stelle jedoch erwähnen. Es ist dies zum einen unser Sulzkopf-Treffen. Für Nichteingeweihte: Dort, oberhalb von Muttenz, treffen sich immer Ende August alle drei Wandergruppen zu Speis, Trank und dieses Mal ohne Tanz. Diesem Anlass war auch 2013 wieder ein toller Erfolg beschieden. Die Planung für das Treffen 2014 laufen bereits auf vollen Touren.

Der zweite Anlass ist unser jährlich im Dezember stattfindendes Niggi-Näggi-Treffen, zum fünften Mal im Restaurant Brüderlin in Liebrüti bei einem «fondue chinoise à discrétion». Es war ein toller Erfolg, und wir werden es 2014 wiederholen. Auch hier gilt mein spezieller Dank den Organisatoren.

So, und nun zum Schluss: Dies war mein letzter Jahresbericht. Nach 10-jähriger Tätigkeit als Ressortleiter trete ich ins zweite Glied zurück. Es hat mir Spass gemacht, auch wenn es nicht immer einfach war, so viele Charaktere unter einen Hut zu bringen. Ich möchte allen, wirklich allen, ganz herzlich danken für ihre Unterstützung. Ohne diesen Personenkreis hätte ich das Ressort nicht führen können. Ebenfalls danken möchte ich meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen. Auch sie haben für meine Anliegen um das Ressort Wandern immer offene Ohren gehabt. Es bleibt mir nur noch eine letzte Bitte: Unterstützt meinen designierten Nachfolger, Heinz Lehmann, in gleicher Weise. In diesem Sinne, weiterhin viele ungetrübte Wanderungen!

Statistik

Jahr	Tage	Wandergruppen	km	Teilnehmende
2011	49	alle 3 zusammen	1740	4000
2012	49	alle 3 zusammen	1800	3750
2013	47	alle 3 zusammen	1850	3550

Jörg Binz

Wandergruppe «Alte Garde» Schweizerhalle

Im Jahr 2013 hat die 27-jährige Wandergruppe «Alte Garde» (WSH) wieder 11 Wanderungen und einen Hock in der Stadtmühle Liestal durchgeführt. Unser Wanderkamerad Manfred Röthlin hat eine interessante Foto-Rückschau 2013 gestaltet und schöne Erinnerungen wachgerufen.

Es gibt auch sonst noch Erfreuliches zu berichten: Ricardo Colto hat sich als neuer Wanderleiter zur Verfügung gestellt – bravo und dankeschön! Ein Lob auch den «alten» Wanderleitern – alle haben wieder gelungene Wanderungen organisiert. Im Durchschnitt haben 25 Wanderinnen und Wanderer teilgenommen.

Im Jahr 2014 sind wieder 11 Wanderungen geplant. Die Wandergruppe WSH hat 2013 keine eigene Wanderung zum Sulzköpfli-Treffen organisiert. Sie hat es aber ihren Wanderern freigestellt, sich einer der drei anderen Wandergruppen anzuschliessen. Nach reiflicher Diskussion ist auch für das Sulzköpfli-Treffen 2014 keine eigene Wanderung vorgesehen. Es bleibt aber unseren Wanderern auch dann freigestellt, ob und welcher Gruppe sie sich an diesem Tag anschliessen wollen.

Nun wünsche ich unserer Wandergruppe für 2014 weiterhin unterhaltsame und vor allem unfallfreie Wanderungen.

Heiri Engels

Pensionierten-Wandergruppe Novartis St. Johann

Wanderungen

Seit meiner Übernahme der Leitung unserer Wandergruppe kann ich bereits den 5. Jahresbericht verfassen. Mit viel Herzblut konnte ich immer wieder künftige Wanderer zum Einsatz als Wanderleiter motivieren, so z.B. Roger Etter und Hanspeter Kurz. Beide werden ihren ersten Einsatz 2014 haben. Damit konnten wir bei unseren jährlichen 2 Wanderleiter-Sitzungen die Anzahl Wanderungen erhöhen. Mit der Begleitung von Lotti Zimmermann bei Vorwanderungen und den Wanderleitern Karoly Borka, Bobby Brütsch, Heinz Gerster, Chutz Leuenberger, Stefan Jeck, Urs Meier, Guschi Müller, Paulus Nützi, Hans Schnetzler, Hans Ruedi Schwitter, Markus Stalder, Alfred (Fred) Weibel, Manfred Weibel und Thomas Zurkinden konnten wir 2013 27 Anlässe durchführen, d.h. 25 Wanderungen und 2 Busfahrten (2012: 20 Wanderungen und 2 Busfahrten; 2011: 16 Wanderungen und 2 Busfahrten).

Personelles

Neben dieser erfreulichen Entwicklung mussten wir leider auch von diversen Spitalaufenthalten Kenntnis nehmen. Soweit mir diese und runde Geburtstage bekannt waren, habe ich Genesungs- und/oder Glückwunschkarten von den Wanderern unterschreiben lassen. Eine grosse Mehrheit freute sich über solche Post und spendete auch in unsere Wanderkasse. Immer wieder wurde der «Starterkaffee» von

einer Wanderin oder einem Wanderer, die/der Geburtstag feierte, spontan übernommen – dies zeigt auch die gute Stimmung innerhalb der Wandergruppe.

Per Ende 2013 haben Bobby Brütsch und Hans Ruedi Schwitter ihre Demission als Wanderleiter eingereicht. Die beiden wurden an der Jahresabschlusswanderung würdig und mit einem Gutscheine verabschiedet. Sie werden nun weitere Wanderungen ohne Hektik und der Frage «habe ich alles richtig organisiert?» erleben dürfen. Meines Wissens hat Hans Ruedi seit 13. April 2006 15 Wanderungen und Bobby seit 17. Februar 2005 7 Wanderungen für uns durchgeführt. Beiden gebührt sehr grosser Dank, auch für unseren Jubiläumsanlass «40 Jahre Wandergruppe» am 16. Mai 2013 mit 50 Teilnehmenden.

Ausflüge und Wanderwoche

Hans Ruedi unterbreitete an einer Wanderleiter-Sitzung einen bis ins Detail durchdachten Wandervorschlag zur St. Petersinsel im Bielersee. Er, Bobby und seine Frau Ruth absolvierten die Reise als «Vorwanderung» zur Abklärung von Schifffahrt und Verpflegung auf der St. Petersinsel. Chutz Leuenberger und unser Kassier Hans Schnetzler waren verantwortlich für die Ticketbestellungen für Bahn und Schiff. Wir freuten uns auch über die Teilnahme von Heinz Lehmann (NPV-Wanderleiter). Für mich war es

eine grosse Erleichterung, dass ich so tolle Kräfte um mich wusste – danggschön vielmoool.

Seit 2002 hat Bobby bereits zum 12. Mal die Verantwortung für die Wanderwochen im Engadin übernommen. Er ist unser Ansprechpartner und Organisator – ich hoffe, noch viele Jahre auf ihn zählen zu dürfen.

Unsere Anlässe bestehen aber nicht nur aus Wanderungen. Jedes Jahr bietet uns Berti Schaub 2 tolle Busfahrten. Im Berichtsjahr besuchten wir im Juni das Tell-Museum in Bürglen und im September den Schwarzwald mit einer Besichtigung der «Herstellung des Schwarzwälder Schinkens». Auf diesen

Fahrten dürfen wir immer wieder ältere, frühere Wanderinnen und Wanderer sowie Gäste begrüßen.

An den bis Ende November durchgeführten 26 (von 27 Anlässen) haben 628 Personen (im Schnitt 24) teilgenommen. Viele Wanderungen verliefen trocken und bei angenehmen Temperaturen. Hin und wieder gab's zwischendurch auch Regen.

Unsere Führungskräfte haben ihre Aufgaben auch dieses Jahr sehr ernst genommen und verdienen grosse Anerkennung und Dank. Bestens bedanken möchte ich mich abschliessend einmal mehr auch bei Jörg Binz und der NPV für den Subventionsbeitrag.

Manfred Weibel

Ressort Wintersport

Ski Alpin

Mit der Nachholtour standen 13 Destinationen auf dem Programm des Skiexpress 2013, 3 davon (Adelboden, Hasliberg und Grindelwald-Männlichen) mussten wegen schlechtem Wetter abgesagt werden. Engelberg wurde als Premiere am Freitag angefahren, weil am Mittwoch und Donnerstag schlechtes Wetter herrschte. Für die kommende Saison wäre eine Option, allenfalls auch an Freitagen die geplanten Skiorte zu besuchen.

Hoch-Ybrig wurde dieses Jahr zwei Mal besucht, das zweite Mal war eigentlich Melchsee-Frutt auf unserem Programm. Wegen den dortigen Föhnstürmen entschieden wir uns kurzfristig, zur Destination mit besseren Bedingungen zu wechseln. Die Nachholtour fand in Grindelwald-Männlichen statt. Da die Preise für die Tageskarte ab Mitte März deutlich tiefer sind, eine interessante und beliebte Destination.

Insgesamt war es ein «schlechter» Winter, deshalb sind auch weniger gute Zahlen als letztes Jahr zu verzeichnen: 10 Fahrten mit insgesamt 634 Personen in 17 Bussen von Erich Saner AG Laufen, ergibt einen Durchschnitt von 37 Personen pro Car. Spitzenreiter mit 103 Personen war das beliebte Saanenmöser! Leider gab es zwei Unfälle zu beklagen, eine Rippenprellung und eine Schulterluxation.

Ein spezielles Dankeschön gilt allen Gruppenleitern, welche sich grosse Mühe geben, sich dem Tempo der Skifahrer und den jeweiligen Pistenverhältnissen anzupassen.

Sportwoche im Montafon

In Tschagguns verlief alles unfallfrei, abgesehen von ein paar Stürzen, von denen zum Glück «nur» ein paar blaue Flecken zurückblieben. Die Schnee-verhältnisse waren fantastisch: Teilnehmende, welche schon seit 10 Jahren oder mehr dabei sind, fanden in all den Jahren selten so viel Schnee vor. Allerdings war die eine oder andere Strasse wegen Lawinengefahr gesperrt, wir sind aber immer sicher und gesund wieder zurückgekehrt.

Es freut uns sehr, dass man uns als neues Führungst tandem Erich Stalder/Doris Glattfelder so gut aufgenommen hat; wir geben unser Bestes, damit wir gute Nachfolger unserer bestens bewährten Vorgänger sind.

Doris Glattfelderr

Skilanglauf

Im Schwarzwald hielt der Winter bereits Ende November 2012 seinen Einzug, so dass, wie geplant, am 1. Dezember 2012 mit der Skilanglauf-Saison begonnen werden konnte. Die teilweise sehr guten Bedingungen hielten bis Ende März an. Von 14 geplanten Touren wurden 13 durchgeführt, davon 4 am Mittwoch. Die Möglichkeit, bei unsicheren Wetter bzw. Strassenverhältnissen den Langlauf tag auf Mittwoch zu verschieben, hat sich bereits in dieser Saison bewährt.

Organisiert und durchgeführt wurden diese Touren von:

Tourenleiter	Touren	Ziel
Klaus Jäkel	1	Bernau
Bruno Roth	3	Notschrei/Stübenwasen, Schauinsland 2 Mal
Heinrich Schweizer	5	Notschrei/Stübenwasen 3 Mal, Bernau, Notschrei/Todtnauerhütte
Andreas Schmidt	4	Freiberge, Notschrei/Stübenwasen 2 Mal, Bernau

Es nahmen 90 Personen daran teil (7 pro Tour), und es wurden ca. 190 km gelaufen (14 km pro Tour).

Langlaufwoche

Die Skilanglauf-Woche im Hotel Edelweiss im Engadin fand vom 26. Januar bis 2. Februar 2013 statt und ist nach wie vor der Höhepunkt des Langlauf-Winters. Es nahmen 35 Personen daran teil. Unter der Leitung von Heinrich Schweizer, mit Unterstützung von Klaus Jäkel und Bruno Roth, genossen alle Teilnehmenden wieder eine bestens organisierte und abwechslungsreiche Woche (siehe auch Bericht von Ruth Helfenstein in «NPV News» 2/13).

Leider blieb die Langlaufwoche nicht ohne Unfall! Ein Teilnehmer stürzte bei einer Tour und brach sich das Handgelenk.

Wanderung

22 Skilangläufer und Nordic Walker trafen sich am 12. September 2013 zu einer Wanderung rund um Wenslingen. Vom Leimenstübli führte der Weg nach Oltingen. Dort fanden Besichtigungen der Skulpturen im Pfarrgarten und der Fresken in der Kirche sowie ein Besuch des Heimatmuseums statt. Zurück im Leimenstübli, gab es nach einem Apéro ein vorzügliches Mittagessen. Gleichzeitig lief eine Fotoschau über die Engadiner Langlaufwoche. Dieser Wandertag mit Fototreff wurde von Ruth und Bruno Roth organisiert.

Herzlichen Dank allen Tourenleitern auch im Namen aller Teilnehmenden für ihr Engagement und ihre umsichtige Organisation!

Sigrid Störk

Nordic Walking

Die Saison startete Mitte April. Der Auffrischkurs, geleitet von Kurt Kettner, einem Spezialisten aus Inzlingen (D), fand Ende April/Anfang Mai statt. Es nahmen 28 Personen daran teil, darunter auch wieder Neueinsteiger, die sich auch zu den Montagstreffen einfanden.

In der Saison bis Ende November trafen sich regelmässig 430 Interessierte; bei 30 durchgeführten Touren waren das 15 Personen pro Treffen. Inzwischen werden grundsätzlich zwei Gruppen gebildet; somit kommen sowohl die «Sportler» wie auch die «Geniesser» auf ihre Kosten. Start war auch in dieser Saison der Parkplatz beim «Park im Grünen» (Grün 80, Münchenstein). Es wurden ca. 350 km gelaufen (12 km pro Tour) bei einer Gesamtzeit von ca. 80 Stunden (3 Stunden pro Tour).

Inzwischen sind vielen Teilnehmenden die Wanderwege vom «Park im Grünen» bekannt, und so freut man sich nach Bekanntgabe des Ziels schon im Voraus auf die Tour und das gemeinsame Mittagessen im ausgewählten Gasthaus. An einem herrlichen Sommertag kamen auch 2013 wieder 24 Personen in den Genuss eines Grillplausches, den die Tourenleiterinnen und -leiter organisiert hatten.

Helga und Andreas Schmidt, Ruth Helfenstein, André Pellet sowie Silvia und Godi Wohlgemuth organisierten und leiteten abwechselnd 30 Nordic-Walking-Touren.

Nordic Walking ist ein Ganzjahres-Sport, und auch bei uns lässt natürlich die Freude daran in den Wintermonaten nicht nach. Je nach Wetterverhältnissen trafen sich weiterhin am Montag durchschnittlich 5 Personen, die auch ohne offizielle Leitung Touren von ca. 9 km liefen.

Herzlichen Dank allen Leiterinnen und Leitern für das Erlebnis Nordic Walking!

Sigrid Störk

Pensioniertenturnen Novartis

Turnbetrieb 2013

Bewegung und Sport bieten die grosse Chance, die Lebensqualität im Alter zu erhalten. Sport bedeutet dabei nicht das Streben nach Rekorden und Meisterschaften, sondern soll im Alter körperliche Fitness durch spielerische Bewegung sein. Darum treffen sich jeden Mittwoch ca. 30 Mitglieder von 9 bis 10 Uhr zum Turnen nach rassisger Musik. Vor dem Turnen spielen ca. 10 Mitglieder eine Stunde Faustball. Im Sommer sind wir auf der Sportanlage Novartis St. Johann, im Winter in den Turnhallen der Aparentas in Muttenz.

Unser Pensioniertenturnen zählte per Ende Berichtsjahr 80 Mitglieder. Wir haben in diesem Jahr erfreulicherweise mit Barbara und Henning Cierpka, Rosmarie Zumbrunnen, Berta Schaub, Anne-Marie Hüper und Peter Kuhn 6 neue Mitglieder gewonnen. Aber es sind leider auch 3 Mitglieder gestorben: Kurt Baumgartner, unser Ehrenmitglied und langjähriger Materialverwalter, Karli Bühler und Max Vogelsang. Eine weitere Veränderung ergab sich per 31. Dezember 2013: Seppi Bellwald trat nach 10 Jahren Obmann und 17 Jahren Turnleiter zurück und übergab die Leitung des Pensioniertenturnens Novartis an Thomas Zurkinden. Es war eine schöne Zeit, und ich möchte an dieser Stelle dem ganzen Vorstand für die stets angenehme Zusammenarbeit danken. Ein grosser Dank geht auch an die Novartis Pensionierten-Vereinigung (NPV), welche unseren Verein jeweils durch einen jährlichen finanziellen Betrag unterstützt.

Gesellige Anlässe

3. Juli 2013: Grillplausch mit speziellem Ambiente

Bereits zum 6. Mal haben wir in den Sommerferien an Stelle einer Turnstunde eine gemütliche Wanderung mit anschliessendem Grillplausch durchgeführt. Acht Teilnehmende besammelten sich an der Tramstation Bottmingen und wurden von Manfred Weibel bei regnerischem Wetter durch den schönen Wald von Bottmingen zum Grillplatz beim Predigerhof geführt. Die Stimmung unter den Wanderern war trotz des schlechten Wetters ausgezeichnet. Wer dachte, dass der Grillplausch ins Wasser falle, der war umso mehr überrascht, als man beim Grillplatz von einer 8-köpfigen Grillmannschaft in einer Zeltstadt empfangen wurde. Auch Feuerstelle und Salatbuffet waren durch ein Zelt geschützt, und der Grill-

plausch konnte trotz Regenwetter in einem einmaligen Ambiente durchgeführt werden. Dazu setzte man sich in ein gemütliches grosses Zelt und genoss dort die Grilladen so richtig. Anschliessend haben Kaffee und Kuchen den «Schmaus» perfekt gemacht. Alle, die trotz des Regenwetters gekommen sind, haben einen einmaligen Grillplausch erlebt.

14. August 2013: Sommerausflug

Geni Steiger hat für uns wieder einen schönen Sommerausflug organisiert. Herzlichen Dank. 48 Teilnehmende bestiegen am Meret Oppenheim-Platz den Car der Sägesser Reisen AG und fuhren über Zürich-Winterthur-Töss zu einem Kaffee/Gipfeli-Halt. Weiter ging es Richtung Wil-Gossau-Herisau zur Talstation Hoher Kasten, dessen Gipfel wir mit der Seilbahn in 8 Minuten erreichten. Leider konnten wir wegen des Nebels die herrliche Aussicht nur kurze Zeit geniessen. Dafür wurden wir im Drehrestaurant mit einem wunderbaren Mittagessen verwöhnt. Nach 2½ Stunden und der Besichtigung des Alpengartens haben wir die Talfahrt angetreten. Weiter ging die Fahrt durch die schöne Appenzeller Landschaft nach Appenzell, wo wir bei einem gemütlichen Bummel die prächtigen Appenzeller Häuser bestaunen konnten. Unser Spaziergang führte uns am Schluss zur Bierbrauerei Locher, die uns nach einer Dia-Show im geschichtsträchtigen «Gross-Stöbli» diverse Appenzeller Bierspezialitäten zum Degustieren anbot. Mit vielen schönen Eindrücken haben wir um 17.30 Uhr unsere Heimfahrt angetreten und sind via Wattwil, Ricken, Gommiswald, Tuggen dem Zürichsee entlang nach Basel zurückgekehrt.

4. Dezember 2013: Weihnachtsessen

Unser Weihnachtsessen fand zum ersten Mal im Restaurant Mittenza in Muttenz statt. Mit einem Apéro wurde der Abend eröffnet. Das festliche Weihnachtsessen war sehr fein, und zwischen dem Hauptgang und dem Dessert hat der Schreibende infolge seines Rücktritts auf Ende Jahr einen speziellen Jahresrückblick mit einer PowerPoint-Präsentation vorgelesen. Dabei wurde auch einen kurzen Moment an die in diesem Jahr verstorbenen Mitglieder gedacht. Zum Abschluss dieser festlichen Weihnachtsfeier sangen alle Teilnehmer das schöne Lied «Stille Nacht, heilige Nacht».

Seppi Bellwald

NPV Werk Stein (WST)

Café olé

Etwa 50 bis 70 Pensionierte versammeln sich monatlich beim Café olé und geniessen ein reichlich ausgestattetes Frühstück im Personalrestaurant. 2013 konnten wir auch einige neue ehemalige Mitarbeitende begrüessen, dagegen vermissen wir immer wieder Kollegen, die nicht mehr die Kraft haben, dazu zu stossen oder uns verlassen haben. Frühaufsteher sind bereits 5 Minuten nach 8 Uhr da, die wenigen, die erst nach 9 Uhr dazukommen, sind danach eher unter sich, so dass das freundliche Personal genügend Zeit hat, um die Tische für das Mittagessen umzustellen. Danke an die SV-Mitarbeitenden für den Service und an Novartis für die Finanzierung dieser sehr geschätzten Aktivität.

Werk Stein

Das Werk machte auch 2013 grosse Veränderungen durch, sei es der Bau neuer Gebäude oder die Neubesetzung wichtiger Posten, auch Neueinführungen sowie Verlagerungen.

Wir sahen an jedem Café olé, wie die 500 Mio. Franken des Neubaus mit Hilfe etlicher Bauleute, Planer und künftiger Benützer auf die Zukunft gerichtet konkret umgesetzt wurden. Und staunten, dass Stein dank guter Arbeit wieder einmal imstande war, erneut eine Grossinvestition ins Fricktal zu holen. Wir Pensionierten sind stolz auf unseren damals erbrachten Beitrag und bewundern die Erfolge der heutigen Belegschaft unter erschwerten Rahmenbedingungen. Im November war Matthias Pohl (Werkleiter der Sterilen Formen) kurz unter uns und überbrachte uns Informationen zur Gegenwart und Zukunft des Werks. Danke vielmals.

Zu melden ist auch, dass der durch die Bauarbeiten im WST zwangsversetzte und verendete Mammutbaum, ein Geschenk der NPV zum 50-jährigen Bestehen des Werkes, durch eine ebenso grosse Tanne ersetzt wurde, die jetzt einen prominenteren Platz einnimmt. Wir hoffen, dass diese uns auch in eine längere Zukunft begleiten wird.

Veranstaltungen

Der Novartis Pensionierten-Club Werk Stein lud seine Mitglieder zu 10 Veranstaltungen ein. Diese sind sehr beliebt und ziehen zwischen 20 und 40 Mitglieder an. Ende Oktober fuhren 10 Pensionierte für 2 Tage ins Tessin, zu jener traditionellen Reise, welche in diesem Jahr unter der Woche stattfand. Das Wetter war auch im Tessin nicht gerade optimal für Aktivitäten unter freiem Himmel (sprich: Regen!). Im Museo Paleontologico di Meride hatten wir eine kompetente Einführung in Geologie sowie Paläontologie des Monte San Giorgio, welche am folgenden Tag entlang eines Lehrpfades mit Hinweisen und Beispielen zu den Millionen Jahre alten Formationen und Fossilien vervollständigt wurde. Auf diesem Weg konnten wir auch einen Blick auf eine Festung der Linea Cardona werfen, welche in drei verschiedenen Perioden ab 1880 Norditalien von Angriffen aus der Schweiz hätte schützen sollen.

Die Besichtigung der Ausgrabungen von Tremona führte auf Spuren, welche noch in unserer menschlichen Vorstellungskraft liegen. Die erst seit wenigen Jahren mit geringen Mitteln ausgeführten Grabungsarbeiten legten Spuren menschlicher Aktivität zurück bis ins 3. Jahrtausend v. Chr. frei. Die letzten interessanten Befunde auf dem Castello und in einer in der Nähe liegenden Felspalte zeigen, dass die Siedlung nach einem Brand verlassen wurde.

Die zwei intensiv gelebten Tage waren für alle interessant, lehrreich und auch physisch herausfordernd. Trotzdem wollen alle Teilnehmenden, dass Ähnliches auch im Herbst 2014 wieder organisiert wird. Die Kosten der Führungen durch Museum, Ausgrabungen und auf dem Lehrpfad wurden mehr als gerecht empfunden.

Giovanni Bonavia

Pensioniertenvereinigung Novartis/Ilford, Freiburg-Marly Amicale des pensionnés Novartis-Ilford, Fribourg-Marly

Unsere Vereinigung besteht heute aus insgesamt 175 Mitgliedern; 71 ehemalige Novartis- und 104 ehemalige Ilford-Mitarbeiter. Die Abnahme der Mitgliederzahl beruht im Wesentlichen auf beklagenswerten Todesfällen, einigen Wegzügen von Mitgliedern in andere Kantone und nur wenigen neuen Mitgliedern von Ilford-Pensionierten.

Wie in den vergangenen Jahren organisierte Hans Wolf wiederum 4 Ausflüge mit Bussen lokaler Firmen zu den folgenden sehenswerten Zielen:

Datum	Ziel	Teilnehmende
18. April	Brunch in Studen	25
20. Juni	Annecy	56
19. September	Grimsel – Grimselwelt	56
16. Oktober	Käserberg-Eisenbahnen	35

Die Wanderleiter Matthias Schellenberg und Arnd Kriebel haben die folgenden Wanderungen in allen Details vorbereitet und durchgeführt:

Datum	Ziel	Teilnehmende
9. Januar	Denges-Echandens – Saint-Sulpice – Lausanne-Ouchy	24
14. Februar	Mörigen – Lüscherz	20
13. März	Saanen – Saanenmöser – Zweisimmen	11
10. April	Tüfelsschlucht	16
8. Mai	Hegdorn – Geimen – Birgisch	17
12. Juni	Corbières – Le Pâquier	23
10. Juli	Bettmergrat – Riederfurka – Riederalp	19
14. August	Lac de Joncs – La Borbuintze – Les Pléiades	11
11. September	Pré-Petitjean – Etang de la Gruère – La Chaux-des-Breuleux	6
9. Oktober	Grivrins – Begnins	9
13. November	Bourguillon – Alterswil	20

Eine gemeinsame Wanderung zusammen mit 18 NPV-«Old Trampers» und 8 Wanderern aus Fribourg führte am 22. August 2013 von Murten über Muntelier und Praz zurück nach Murten.

Der traditionelle Apéro der Wandergruppe fand am 22. Februar 2013 im Freizeitzentrum in Marly statt. 44 Wanderinnen und Wanderer konnten sich die abgebildeten Wanderungen der Saison 2012 nochmals vor Augen führen und erhielten Ausblicke auf die geplanten Wanderungen für das Wanderjahr 2013.

Unsere Generalversammlung fand am 6. März 2013 im Restaurant La Gérine in Marly statt. Anlässlich dieser Zusammenkunft hat sich Heinz Peter bereit erklärt, die Nachfolge des leider verstorbenen August Zürer zu übernehmen; er wurde mit Einstimmigkeit als Mitglied unseres Vorstands gewählt.

Wie üblich erhielten alle unsere Mitglieder zu ihren Geburtstagen eine Grusskarte mit den Glückwünschen des Vorstands; in besonderen Fällen wurden diese auch durch Vorstandsmitglieder persönlich überbracht.

Hartmut Blaue

Finanz und Administration

Das Jahr 2013 war relativ ruhig. Ausser den üblichen, zahlreichen Routinearbeiten im Büro kamen praktisch keine zusätzlichen Aufgaben für das F&A-Team dazu. So hatten wir Zeit, uns Gedanken zu machen über mögliche Vereinfachungen der diversen Abläufe im Sekretariat.

Bei einem Besuch bei unserem «Hofdrucker», Schwabe in Muttenz, hatten wir Gelegenheit, mit den Spezialisten dort einige Abläufe zu durchleuchten, um evtl. Rationalisierungen vorzunehmen. Dadurch fanden wir eine super Lösung, um das Drucken der Deckblätter der 4 Aussendungen vom NPV-Büro zu Schwabe zu verlagern, und zwar ab dieser ersten Aussendung 2014. Nicht nur entfällt dadurch für die Mitarbeiterinnen im Sekretariat das mühsame und komplizierte Drucken und Sortieren, wir sparen auch noch knapp 2000 Franken pro Jahr durch den Wegfall der teuren Spezialcouverts und des bedruckten NPV-Briefpapiers.

Auch mit unserem Informatiker sind wir zurzeit dabei, Umstellungen in der Nutzung der Mitgliederdatei vorzunehmen. Dadurch können die Berechtigten z.B. Statistiken erstellen und jederzeit auf die Daten von zuhause aus zugreifen. Auch werden wir mit dieser ersten Aussendung per E-Mail die entsprechenden Einzahlungsscheine (mit den erforderlichen Codes versehen) beilegen können, womit ein separater Versand dieser Einzahlungsscheine entfällt. Bearbeitungskosten und Porto können dadurch eingespart werden.

Das gelbe Anmeldeformular haben wir leicht modifiziert. Jetzt können sich Neuanmeldende gleich von Anfang an für eine Mitarbeit bei der NPV interessieren sowie ihre E-Mail-Adresse angeben, sollten sie die Mitteilungen elektronisch wünschen. Bereits machen wir die Erfahrung, dass Neumitglieder praktisch alle diese Möglichkeit nutzen.

Mitgliederstatistik

Auch dieses Jahr ging die Mitgliederzahl, wie in den letzten Jahren, deutlich zurück:

Per	Mitgliederzahl	Abnahme
Oktober 2009	4 779	
Oktober 2010	4 658	121
Oktober 2011	4 519	139
Oktober 2012	4 384	135
Oktober 2013	4 233	151

Die Abnahme von 151 Mitgliedern im Berichtsjahr ist die Summe der 109 Neuzugänge, minus die 153 Todesfälle und 107 freiwilligen Austritte.

Vermögensentwicklung

Es wird zunehmend schwierig für die NPV – trotz kontinuierlich kostensparenden Massnahmen –, ohne Vermögensverminderung durchzukommen. Einerseits wollen wir unsere Aktivitäten weiterhin auf einem hohen qualitativen sowie quantitativen Niveau halten. Andererseits jedoch gehen unsere Einnahmen zurück: Sinkende Mitgliederbeiträge und Subventionszahlungen, die ausnahmslos mengenbasierend sind. Dabei muss festgehalten werden, dass unser Vermögen mit rund CHF 170 000 recht komfortabel ist und es uns erlaubt, ab und zu kleinere Jahresverluste hinzunehmen.

Bilanz und Jahresrechnung

Auf Seite 16 sind die Zahlen der Bilanz und Erfolgsrechnung 2013 sowie die budgetierten Einnahmen und Ausgaben für 2014 dargestellt.

Bilanz per 31.12.2013 CHF

	Aktiven	Passiven
Postkonto	8 890.05	
Sparkonto Basler Kantonalbank	59 552.93	
Einlagekonto GE Money Bank	2 702.80	
Wertschriften	100 000.00	
Verrechnungssteuer-Guthaben	780.81	
Debitoren	3 665.00	
Kreditoren		2 444.45
Zeitliche Abgrenzung		141.20
Rückstellung		3 185.40
Vermögen am Jahresbeginn	180 338.43	
Verlust	10 517.89	
Vermögen am Jahresende		169 820.54
	175 591.59	175 591.59

Erfolgsrechnung per 31.12.2013 CHF

	Erfolgsrechnung 2013	% Budget 2013	Budget 2014
Ertrag			
Subventionen Novartis, BASF, Clariant, Syngenta	84 220	98,3	84 825
Mitgliederbeiträge, ordentliche	127 350	100,0	133 000
Mitgliederbeiträge, freiwillige	7 794	n.a.	–
Bruttozinsen	2 244	112,0	2 000
Subvention Da capo, Café olé	10 000	100,0	10 000
Total Einnahmen	231 608	99,5	229 825
Aufwand			
Aussenbeziehungen	18 851	99,3	18 514
Information	86 537	99,5	86 140
Beratung	2 053	97,8	2 100
Anlässe	27 426	100,5	26 700
Reisen	24 509	84,5	26 600
Sport/Wandern	29 547	100,0	30 300
Wintersport, inkl. Nordic Walking	10 526	93,2	11 300
Da capo, Café olé	1 135	103,2	1 100
Vereinsleitung	22 908	114,0	20 800
Finanz und Administration	9 316	95,2	8 890
Total budgetierter Aufwand	232 808	98,6	232 444
Gewinn / Verlust wie budgetiert	–1 200		
Nicht budgetierter Aufwand Vereinsgeschichte	9 318		
Aufwand total	242 126		
Gewinn / Verlust total	–10 518		–2 619

